

# Mit Bioenergie in den Wettbewerb

Kleinseelheim kann mit seinem großen und nachhaltigen Gemeinschaftsprojekt punkten

Zum zweiten Mal nach 2014 stellt sich Kleinseelheim dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Die Wettbewerbskommission wird heute um 12.15 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus zum Rundgang erwartet.

von Matthias Mayer

**Kleinseelheim.** Die Bürger aus dem Kirchhainer Stadtteil sind seit Jahren dafür bekannt, progressive Projekte aufs Gleis zu stellen, die sich zum Teil nicht nur an die rund 700 Einwohner richten, sondern an die ganze Region. Dazu gehören beispielsweise die Workshops für die Umnutzung und den Umbau von landwirtschaftlichen Gebäuden, die für ihren ursprünglichen Zweck nicht mehr gebraucht werden.

Gleichwohl hat es für Kleinseelheim im September 2014 nicht für die Qualifikation zum Landeswettbewerb gereicht. Dafür wurden die Kleinseelheimer in der Gruppe der Dörfer ohne Dorferneuerung mit einer Sonderurkunde für „die besondere Auseinandersetzung und Selbstbewertung der örtlichen Situation“ ausgezeichnet.

Ihren Weg sind die Kleinseelheimer in den vergangenen drei Jahren weitergegangen. In ihren zweiten Wettbewerb gehen sie aber mit einem gewichtigem Pfund: Das Bioenergie Dorf Kleinseelheim, das vor drei Jah-



Das Archivfoto zeigt die Bewertungskommission im September 2014 im Kleinseelheimer Kirchgarten. Heute stellt sich Kleinseelheim erneut dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“.

Foto: Matthias Mayer

ren noch eine Ideenskizze war, ist nun greifbare Realität geworden. Am Sonntag um 11.30 Uhr erfolgt der erste Spatenstich für das Kleinseelheimer Nahwärmenetz auf dem Areal des Land-

handels Roth, das inzwischen ins Eigentum der Genossenschaft übergegangen ist, und

auf dem die Heizzentrale entstehen soll.

Nach dieser erfreulichen Entwicklung hatte es lange Zeit nicht ausgesehen. Einige Interessenten sprangen ab, es gab zum Teil schwierige Diskussionen im Ort. Erst die erfolgreiche Gründungsprüfung durch den

Genossenschaftsverband, der der Kleinseelheimer Genossenschaft ein tragfähiges Geschäftsmodell bescheinigte, brachte den Durchbruch, für den insbesondere die Vorstandsmitglieder Armin Bothur, Ulrike Simon und Professor Rainer Waldhardt mitgekämpft hatten.

Beharrlichkeit, Geduld und Überzeugungskraft gehören folglich neben Gemeinschaftsinn und Innovationsfreudigkeit auch zu den Kleinseelheimer Tugenden. Vielleicht reicht dies ja neben dem tollen Ortsbild und der Infrastruktur fürs Weiterkommen.

## LIEBE LEUTE,

es soll vorkommen, dass gelegentlich ein kranker Straßenbaum gefällt werden muss. Gelegentlich passiert's, dass ein Anwohner einen gefällten Baum vermisst – auch wenn dessen Laub das Kehren des Bürgersteigs ein wenig mühselig macht. Was wahre Baum-Liebe ist, wurde mir jetzt aus der Röthestraße gesteckt. Da hat ein Anwohner das Eingehen eines Kirschbaums nicht nur betrauert, sondern auch noch erklärt, sich an der Anpflanzung eines Ersatzbaums finanziell zu beteiligen und diesen auch zu wässern und zu pflegen. Die Nachbarn, auch die faulen, reihten sich in den Pflegedienst mit ein, so dass die Rundumversorgung für den „Neuen“ gewährleistet ist. Da bekommt das Leitwort „Kirchhain blüht“ eine ganz neue Bedeutung. Eins hoch mit Mappe und Frühstück! Und blühen wird's im nächsten Jahr auch wie verrückt. Denn der „Neue“ ist eine Magnolie. Nix für ungut,

*Euer Peter-Dieter Karl*

## KONTAKT

Florian Lerchbacher  
0 64 28/92 62 13  
Matthias Mayer  
0 64 28/92 62 14  
Michael Rinde  
0 64 28/92 62 15

**VIELE  
BILDEN AUS.  
WIR BILDEN  
WEITER!**

Jetzt  
anmelden!

Alle Informationen zum Projekt unter:  
[www.zeitung-und-ausbildung-in-hessen.de](http://www.zeitung-und-ausbildung-in-hessen.de)



Zeitung und  
Ausbildung  
in Hessen

Damit Auszubildende erfolgreich im Beruf durchstarten können und wissen, was in der Welt passiert, geben wir ihnen eine wertvolle Grundlage an die Hand: 1 x täglich Zeitung lesen – im Rahmen unserer Initiative **Zeitung und Ausbildung in Hessen**. Denn zu einer guten Ausbildung gehört die regelmäßige Weiterbildung dazu!

Sie wollen mehr erfahren oder am Projekt teilnehmen? Dann rufen Sie mich an oder senden Sie mir eine E-Mail:  
Franziska Wagner  
Tel.: 0 64 21 / 409 - 104  
E-Mail: [franziska.wagner@op-marburg.de](mailto:franziska.wagner@op-marburg.de)

Oberhessische Presse

Wir bilden aus

WEITER!